

Wochentl. 1000 Tsd.
1. Uhr in der Operngasse
Marienstrasse 13. Konsu-
mentpreis vierzig Groschen.
Tgl. 250 Tsd. Durchs.
Ausgabe 1 Tag.
Ausgabe 21,000 Tsd.

Für die Rücksicht einge-
hender Wohlwollende
macht sich die Redaktion
nicht verantwortlich.

Interessante Annahmen aus-
wärts: Hausschule und
Vogel in Hannover. Ber-
lin, Köln, Leipzig, Schle-
sien, Preußisch-Pommern u. P.
Sud. Russ. Moskau in Berlin,
Berlin, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Stutt-
gart, Düsseldorf & Co. in
Bremen u. H. — In
Vogel in Chemnitz. — Ha-
vay, Lübeck, Baller & Co.
zu Berlin.

Untersuchungen Berlin-
Gesetz 13 angekommen
bis Sonntag 12 Uhr. Be-
stimmte große Sachen
alle 6 bis 10 Uhr. Ein-
fachste Sachen 15. Von Dienstag bis
Sonne 8 Uhr.
Eine Sammlung für das
sozialistische Ereignis-
und der Zukunft wird
nicht gegeben.

Entscheidende Annahmen
Bücher von und unter-
schiedlichen Personen u. Ver-
fassern liefern wir nur
guten Gewissens-
Büchern durch. Sie
werden über die Stra-
ßen, in Büchereien
können die Sammlung auch
auf einer Tischplatte
ausstellen. Die Ge-

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum des Herausgebers: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 193. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 12. Juli 1873.

Politisches.

Den heutigen Überblick eröffnen wir mit Genugthuung durch eine kurze Dreizeilennotiz, die wir aus einem unscheinbaren Winkel der rheinischen Zeitungen herausgraben. König Wilhelm von Preußen hat das Gesuch der beiden adeligen Spiziehändlerinnen aus Wiesbaden um Begnadigung, beziehungsweise Umwandlung ihrer Strafe abhängig beschieden. Die Vetterlichkeit dieser Ladendiebinnen hatte alle Register gezogen, um den König zu bestimmen, bei diesen „Damen von“ Gnade für Recht ergehen zu lassen; an dem Gerechtigkeitsfremd König Wilhelms sind diese Versuche gescheitert. Mit etwas weniger Befriedigung blieben wir auf das Schiff, das dem Ehrenmann Wagener bereitet worden ist. Jetzt erst ist vollständig klar geworden, daß dieses Herz von einem Beamten auf seinen Antrag vom 1. Oktober ab pensioniert, also nicht entlassen worden ist. Es ist, als hätte das anrüchige Eisenbahn-Compagniegeschäft Wagener, Ober und Schuster nie existirt. Geduldig erträgt der fromme Wagener alle Anklagen, er begeht und verzehrt in Frieden seine Staatspensionen. Dass der Laslersche Berg schwerer Beschuldigungen dieses niedliche Mauslein gebären würde — es ist wahr, daß das beschämend ist und es ist beschämend, daß das wahr ist.

Die Freikreise sind und bleiben, was sie waren: die gemütlichen Sammelsalons. Der Commandant des Donau-Monitor „Leitha“, der zum Erstaunen der Baiern mit 2 Kanonen in Passau gelandet war, hatte den Befehl erhalten, mit seinem Schiffe „sonst als möglich stromaufwärts zu fahren.“ Gemahnt, die Befehle wörtlich aufzufassen, mache er sich guten Mutths an die Lösung seiner Aufgabe und wäre gewiß bei gutem Wetterstande bis an die Donauquellen im Schwarzwalde hinaufgedampft, wenn ihm nicht die blauweissen Grenzfähre in Passau gesperrt worden wären. Der intelligente Offizier hatte mit keinem Abtemzuge davon gedacht, daß es etwas wie ein Staatsrecht giebt. Was nun mit den interessanten Vergnügungsreisenden geschehen ist, hält sich noch ganz ins Dunkel. Ewig kann es doch nicht so fortgehen, daß die Staupen-Liebesfriere, wenn sie an Del der Leitha kommen, von den österreichischen Kameraden mit Böslauer, Gumpoldskirchner und Küster Ausbruch, die schwarzgelben Marine-Offiziere aber, wenn sie ans Land gehen, in der Stadt des Religionsfriedens mit Löwenbrau und Zäpfelbier von den bairischen Kameraden bewirthet werden. Vor der Hand liegt die „Leitha“ jedoch noch unter bairischer Bewachung, während die Gabinette von Wien und München zierliche Noten wechseln.

Seitdem Herr von Delcastel Frankreich dem heiligen Herzen Jesu geweiht hat, mehrten sich die Wunder. So meldet der „Univers“ aus Lourdes, daß das 33-jährige Mädchen Caroline Essesteau aus Niort, welches seit 10 Jahren an den Beinen vollkommen gehemmt und so mißgewachsen war, daß die in sich gekrümmten Schenkel in das eigene Fleisch wieder eingedrungen waren, am 2. Juli, als es bereits zum dritten Male die heilige Grotte zu Lourdes besucht hatte, plötzlich unter dem Ruf: „Ich bin geheilt! mit gradgekrusteten Gliedern aufgeprungen ist. In der That sei sie vollkommen geheilt gewesen und ihre Schenkel hätten nicht einmal eine Spur der Wunden getragen, mit denen sie zuvor bedekt gewesen seien. Da sich eben fürglaubende Pilger in dem Wallfahrtorte befanden, saßt der Gewährsmann des „Univers“ fort, so erregte der Vorfall natürlich großes Aufsehen und Alles drängte sich zu der so wunderbar Genesenen. Vergebens rief diese: „Richt zu mir nicht Ihr kommen, sondern zu der unbesiedelten Jungfrau, die mich geheilt hat!“ Die Menge schwoll immer stärker an und ohne die Dazwischenkunft zweier Hauptleute vom 5. Dragonerregiment, die von Abbeville nach Lourdes gewalfahrtet waren, hätte die arme Servette in ernste Gefahr kommen können. Einem ihrer Bejünger schrieb sie mit einer Hand, die seit vielen Jahren keine Feder mehr führen konnte, die Worte ins Notizbuch: „Caroline Essesteau, 33 Jahre alt, aus Niort, seit 10 Jahren preßhaft.“

Die Nationalversammlung in Versailles hat 3 Tage Ferien gemacht, um sich dem Schaf von Paris widmen zu können. Einigen Staats wird bei den Franzosen die Melbung aufzuführen, daß das Fort Miote bei Belfort eingestürzt ist, da die sich zum Auszuge rüstenden Deutschen die von ihnen an dem Fort angebrachten Stützen weggenommen hatten.

Den federalistischen Republikanern Spaniens, die bisher Alles Mögliche gethan haben, ihr Vaterland in die gräßliche Verwirrung zu stürzen, wird jetzt vor ihrem Werke selbst bangen. Castielar bringt in die Regierung, um sie zu energetischen Maßregeln aufzufordern und beschwört die Socialdemokraten, wieder in die Cortes einzutreten, die sie mit der Drohung verlassen hatten, die Waffen zu ergreifen und auf die Barricaden zu steigen. Vor der Hand ist Madrid noch ruhig; der Bau von Barricaden wurde abgesetzt, seitdem die Revolutionäre erkannt hatten, daß die Regierung Ernst machen wolle. Ein Edikt ist veröffentlicht, das allen Madrilenen befiehlt, beim ersten Alarmzeichen nach Hause zu eilen, wenn sie nicht als Störer der öffentlichen Ruhe verhaftet werden wollen. Die Einwohner versorgen sich auch bereits in stündlicher Erwartung des Ausbruchs einer Straßenreue mit Lebensmitteln.

Das englische Unterhaus hat einen Antrag angenommen, der es zierte: es hat die Regierung aufgefordert, mit fremden Mächten Verhandlungen einzuleiten behufs Verbesserung der internationalen Gesetze und Einführung eines permanenten Volkerschiedsgerichts zur Vermeidung der Kriege. Dass gerade England es ist, das diesem schrecklichen Aufruhr verleiht, ist doppelt anerkennenswert, ist es in das Amerikanische Schiedsgericht in der Alabamafrage so zu Unrecht entschieden hat. Trotzdem war das englische Unterkabinett von der Durchsetzung des Gedankens tiefzufrieden, einen Saal der Völkerwahl an Stelle der rohen Gewalt zu stellen. Hingegeben, daß die Ausführung des Gedankens seine großen Schwierigkeiten hat, daß ein Völkerschiedsgericht unter Umständen durch die Leidenschaften der Fürsten und blinden Triebe der Völker praktisch unwir-

sam gemacht wird, daß trotz der Existenz eines Schiedsgerichts blutige Kriege entbrechen — so ist damit doch der Pfad zu einer hoffnungstreichen, milderen Zukunft geebnet. Immanuel Jacob stand der alte Weise von Königsberg war es, der diesen Gedanken vor 80 Jahren ausprach. Er erklärte den Weltfrieden für eine Aufgabe der „praktischen Vernunft“ und somit für einen Gegenstand der Praktik. Was damals die Träumerei eines einsamen Denkers war, heute ist es bereits Gemeingut der ersten Volksvertretung der Erde geworden; wie lange wird es nun dauern, bis Krupp'sche Kanonen und Panzerplatten aus der Lustgeschichte der Menschheit verschwunden sein werden?

Locales und Sächsisches.

Der Wirtschafts-Inspector Eisenmann an der Landesanstalt Waldheim hat das Ehrenkreuz des Albrechtsordens erhalten.

Wie wir neulich mitteilten, hat die Oberpostdirektion in der Person des Herrn Postdirektor Hermann einen Delegierten nach Wien zur Weltausstellung entsendet wollen. Genannter Herr hat gestern seine Reise angetreten und sich zuerst nach Prag begeben, um dort einige dienstliche Geschäfte abzumachen.

Wir haben in der gestrigen Nummer unseres Blattes die erste Notiz über das Getreide der Dresdner Handelsbank auf das richtige Maß zurückgeführt; heute liegt uns ein Schreiben vor, in welchem man uns erzählt, daß der Fall durchaus nicht vereinzelt steht; der Briefsteller legt den Bahndirectionen einen Theil der Schuld bei, indem dieselben den Getreidehändlern erlaubten, die Säcke drei, ja vier Wochen lang im Freien auf dem Bahnhofe lagern zu lassen. Es ist in dem Briefe ein einer Privatgesellschaft gehörenden Bahnhof genannt, wo sehr oft fingerlang das Getreide aus den Säcken herauswachse, wo sich unter dem Sack eine grüne Masse entwölfe, welche durchaus der Gesundheit schädlich sei. Jedenfalls ist es gut gethan, die öffentliche Aufmerksamkeit einmal auf diesen Punct gelegt zu haben.

Auf den Kornfeldern am Fuße des Waldschlößchens hat vorgestern bereits der Roggenschnitt begonnen. Man sieht die vollen Getreidegarben schon gepuppt. Dass schon am 9. Juli der Wind über die Stoppeln weht, ist gewiß selten.

Das allgemeine Volksbad unterhalb „Antons“ gewährt einen sehr freundlichen Anblick. Es wird bereits vielfach von Jung und Alt benutzt.

Die vor Loschwitz wird in einem Weinberge unmittelbar an der Elbe ein Wasch- und Kesselhaus aufgeführt. Der Besitzer beabsichtigt, mittels einer Saugpumpe Elbwasser auf die Weinberge hinaufzutreten, um letztere zu bewässern. Seine Nachbarn begrüßen dieses Unternehmen mit Freude; bei den traurigen Wasserentnahmen der Höhengüte an der Elbe ist es für sie ein großer Vortheil, gegen einen mäßigen Entgeld gutes Nutzwasser nach Bedürfniß zu erhalten.

Seit noch nicht gar zu langer Zeit besteht hier ein „Verein der Holzbildhauer“, welcher trotz seiner Jugend schon eine ganz bedeutende Anzahl von Mitgliedern zählt. Am Montag Abend hielt der Verein im Saale des Waldschlößchens sein erstes Sommersymposion. Verschiedene meistens heitere Verträge amüsirten die Anwesenden, und es verließ sich von selbst, daß, da ein reizender Damenson anwesend war, der vergnügte Abend mit einem gemütlichen Tänzchen beendet wurde.

An allen Gedächtnisjählen und Anschlagtafeln findet man jetzt ein gelbes Plakat angehängt, welches mit großen Buchstaben sich an die Maurer, Zimmerer und Handarbeiter Dresdens wendet. Es thieilt die Resolution mit, welche in der am 3. Juli in der Centralhalle abgehaltenen Versammlung angenommen worden war: „Infolge der immer steigenden Produkte lehnen sich sämtliche Maurer, Zimmerer und Handarbeiter Dresdens und Umgegend genötigt, gegen die Bekanntmachung des Vorstandes Verein für Bauende zu protestiren und festzustellen, den jetzt bestehenden Lohn aufrecht zu erhalten, bis zur Zeit, wo sich die Erhöhung desselben nothwendig zeigt. Bei eintretender Verminderung des Lohnes werden sämtliche Maurer, Zimmerer und Handarbeiter die Arbeit niederlegen.“ Unterzeichnet ist der Aufruf von zwei Sozialdemokraten, dem Maurer Knop und dem Zimmermann Göbler.

Dass im Gerichtssaale, gerade als gegen einen Dieb verhandelt wurde, einem der anwesenden Zuhörer die Peitsche spürte abhanden gekommen, daß wissen wir aus eigener Erfahrung; wenn aber gar die Mauserei bis in den heiligen Raum einer Kirche sich erstreckt, dann hört so zu sagen der Gurlenhandel auf. Vor Kurzem beklagte ein älterer Herr die lgl. evangelische Hofkirche und stellte seinen Regenschirm unter die Kanzel; als der Gottesdienst aus war, wollte er natürlich sein Regenschirm wieder an sich nehmen; aber vergeblich schaute er sich darnach um; es war verschwunden und blieb's auch. Ein Herr, welcher die bestürzte Miene des plötzlich parapsychos Gebliebenen bemerkte, sagte ihm: Ein Fräulein habe beim hinausnehmen den Schirm genommen und sei damit in Gegenwart vieler Zeugen gemüthlich abgegangen. Wir theilen die Sache mit, weil es doch eine Möglichkeit sein könnte, daß besagtes annerzionästhetisches Fräulein ein menschliches Nüthen führt und dem jetzt dem Regen ausgelegten Schirmrohr das gewünschte Object zufügt. Wir sind gern bereit, den Schirm in Empfang zu nehmen.

Eine in einer benachbarten Provinzialstadt wohnende Frau war in Begleitung ihrer Tochter am letzten Montag nach Dresden gekommen und beabsichtigte bei dieser Gelegenheit den zoologischen Garten in Augenschein zu nehmen. Vom Postplatz aus hatte sie ihre Wanderung nach denselben angestellt; gänzlich unbekannt mit den localen Verhältnissen Dresdens, aber die Richtung nach der Ferdinandstraße eingeschlagen, unterwegs jedoch, und ehe sie noch leichtgezogene Straße erreichte, ihre Kleidetache in einem Bäckersladen zur einstweiligen Aufbewahrung eingelegt. Wohl fand die Frau den zoologischen Garten, leider aber nicht wieder den Bäckersladen in dem die mit verschiedenen Effecten gefüllte Reise-

tasche ihrer Stücke harzte, da sie unterlassen hatte, sich den Namen der Straße zu merken. Es blieb ihr schließlich nichts anderes übrig, als ohne Tasche nach ihrer Heimat zu dampfen. Vielleicht trägt diese Notiz dazu bei, der Verlustträgerin wieder zu ihrem Eigentum zu verhelfen. Die Tasche selbst ist neu, grün und violettblau gestreift, hat schwarze Bügel, gelbes Schloß und enthält hauptsächlich Frauenkleidungsstücke.

Wie wir erfahren, ist den gegen Weiterverbreitung der Cholera von Seiten der Behörden des Landgebietes um Dresden getroffenen Maßregeln auch eine der städtischen Behörden gefolgt, indem in den Vergnügungslocalen der Friedrichstadt und Wilsdruffer Vorstadt die Tanzvergnügungen bis auf Weiteres untersagt worden sind.

Mit der Elbschiffahrt wird sich's, wenn die wahrhaft aquatorische Fisje so fortgeht, bald ganz ausgeschiffahrt haben. Das auf bloß 38 Zoll reduzierte Fahrwasser bringt die Schiffe leicht zum Stehenbleiben, und das wäre sowohlfür die Dijenigen, welche in Loschwitz den Dennis'chen Garten, in Blasewitz Donat's und den Schillergarten oder gar die sächsische Schweiz besuchen wollen, ein durchaus nicht angenehmes Intermezzo; gar nicht zu reden, welchen Schaden die Seichtheit des Stromes demjenigen Theile der Schiffer bringt, welche nicht zum Vergnügen die Segel lichten, sondern aus sehr gewichtigen Gründen, nämlich, um die Anwohner mit allen möglichen Producten zu versorgen.

Auf der Oststrasse verursachte gestern Nachmittag ein Transport Wagen, der nicht weiter konnte, längere Zeit sehr bedeutende Verkehrsstörungen. Derselbe war mit zwei wohl 6 Meter langen eisernen gegossenen starken Säulen, von denen jede unterer Schöpfung nach circa 50 Centner wog, beladen und durch diese Überlastung die Speichen des einen Rades gebrochen, sodass der Wagen ebenfalls vom Platze kam, wie der deutsche Reichstag, als ihn der Bundesrat durch Nichtlieferung von neuen Vorlagen auf das Trockne setzte.

Klein-Varis, das seine Leute bildet, wie Goethe von Leipzig sagt, ist am Dienstag Abend recht gründlich „rein“ gefallen; das gewisse Publicum in unserer Hand und Wissenschaft cultivirenden großen Nachbarstadt an der kleinen Pleiße hat sich an der Naß zuspen lassen. Die guten Leutchen schenken einem Platzt Glauben, welches eigentlich an sich schon den Stempel der Großmäuligkeit trägt. „Großartiges Niesen-Monstre-Bracht-Feuertwerk vom Kaiserl. Königl. deutschen Kunstschauspieler Hardo Baron.“ Niesen-Monstre-Bracht-Feuerwerk ist sehr gut! So meinten die Leipziger auch im biederem vertraulichen Sinne und zogen hincus bei Zwanziglauf zum Bassindorfer Hofe. Der dritte Theil davon bezahlte ansässigstes Entrée, die übrigen Theile pflanzten sich als natürliche Freiburger im Rosenthal auf. Auf der Feuerwiese und im bürgerlichen Niederitalie schlugen die Herzen hoch und endlich endlich zeigte sich ein Röthchen. Sensation, Verzierung, Enthusiasmus! Nach wenigen Augenblicken und einigen schwindsüchtigen Stateten wird es in den Köpfen der Anzuhauer fürchterlich hässlich, nicht vom Feuerwerk, o nein, aber von der Erkenntniß, daß hier etwas sehr faul sei. Eine dicke, wässrige Fauste bildete den Anfang des Kaiserl. Königl. Kunstschauspieler, dann kamen schwindsüchtige Feuerräder, die sich noch nicht drehen galerten, dann wieder eine asthmatische Fauste, dann wieder ein Riesenståndeball! dann wieder irgend ein brennender Duark und zum Schlus die „Ginnale von 100 Räder“, welche sich jedoch gutwillig mehr als die Hälfte hatten abhängen lassen. Während der logischen Fortbildung erkönig ein trauriger Scandal von Pfeifen, Zischen, Schimpfen, Fluchen und sonstigem Niedeuerwerk. „Hau ihm“ Lösung, „Kausschmeien“ Parole! „Immer munter! Baron Hardo dankt das aber auch und hatt sich immer munter aus dem Staube gemacht. Zwei „Geschäftsführer“ oder so etwas dergleichen wurden eingefangen, denen bewies man geradezu auf die Kopfe, was man von dem Hardo Baron und seinem Plunder halte. Der eine erschloß der Menge, es wurde ihm zu viel mit den Händen in der Luft herum vorjetzt, der andere aber hielt eine Entschuldigungsrede, läßlich wie das Feuerwerk, welches nach seinen Werten durch das Winter feucht geworden sein sollte. Keiner geworden, bei der Hitze! — Was war aber weiter zu thun. Die Bevölkerung Leipzigs verließ die künstliche Feuerwiese und das lächlich duftende Rosenthal, um sich nach dieser Niederlage zu Hause niedrzulegen und den Schlaf des Gerechten, der viel leiden muß, zu schlafen.

„Kommt Du mir so, kommt ich Dir so!“ An einem Billetschalter der Leipziger Eisenbahn legte in diesen Tagen ein Herr unter der Zahlung für sein Billet einige österreichische Silbergulden mit hin, welche der Kassirer mit dem Beträcker zurückwarf, die würden hier nicht angenommen. Schön, sagt der Herr, hier ist ein Zwanzig-Zhalerchein, ziehen Sie davon das Billet ab und geben Sie mir das übrige heraus. Dies geschieht und der Kassirer geht unter Anderen auch einige Leipziger Eisenbahn-Cassenbillets mit. Aber — gelassen schaut sie der Mann zurück und spricht: nein, Leipziger Eisenbahn-Cassenbillets nehme ich wieder nicht! Nach einigem Staunen muß sich der Kassirer doch bequemen, mit anderem Gelde heranzurücken. Der Herr lächelt Sarkastisch und entfernt sich unter dem Beifall der umstehenden, von denen übrigens einer die Frage aufwarf, was nur die Gulden gejestzen haben müßten. Ja, Bauer, das liegt tiefer!

In dem nach unserer gebrügten Mittheilung am Donnerstag Vormittag auf der Königstraße vom Schlag getroffener älteren Mann ist nachträglich ein in der Antonstadt wohnhafter emeritierter Center von den Söhnen reingezückt worden.

Ein übermächtiger roher Act, wann nicht andere Motiven zu Grunde liegen, wird uns von Ewig aus erzählt. Als vorgestern der von Leipzig kommende Zug in Coswig gehalten und so dann wieder in Bewegung in der Richtung nach Dresden war, hatte ein junger Mann aus einem Couper dritter Klasse eine Glasflasche zum Fenster herauswirkt das auf dem Perron amwachende Publikum

geworfen und zwar mit solcher Behemng, daß die Flasche in Tausende von Stücken zerbrach und die Anwohenden in Gefahr standen, Verlegerungen zu erleiden. Der Übermütige mochte froh sein, daß der Zug im Gang war und ihn die über seine Handlungswürde entrüsteten Personen nicht zur Verantwortung ziehen konnten. Diese Freude verwandelte sich aber bei der Ankunft in Dresden in ein sehr langes und betroffenes Gesicht, da wahrscheinlich telegraphisch in Kenntnis gesetzte Polizeibeamte recherchierten, den Betreffenden festnahmen und nach der Hauptpolizei befußt seiner Bestrafung abführten.

Ein vorzüglich ausgeführtes photographisches Brustbild des Hoffnungslosen Karl Pötzsch liegt jetzt in dem Schaukasten der Arnoldschen Kunst- und Buchhandlung am Altmarkt auf. Das aufallend schöne Bild ist im photographischen Atelier von Adler, hier, ausgeführt. In dem reich ausgestatteten Schaukasten der Ernst Arnoldschen Kunsthändlung in der Schloßstraße fesselt gleichfalls eine höchst interessante große Photographie des so schnell berühmt gewordenen Pilotischen Bildes: "Thoureson im Triumphzug des Germanicus". Das erste, gräßt und forschende Bild sei hiermit den Freunden der Kunst zur Ansicht angeboten.

Gestern Nachmittag umstanden viele Neugierige die Stationen der Pferdebahn Wazum? Um die Maulthiere zu sehen. Zur Verschöpfung der Pferde thielten wir mit, daß die Thiere erst einige Tage Auto haben müssen, dann an Lastwagen, dann an einer Kourir und zuletzt erst, wenn sie die Gleise kennen, an die Bahnen gewöhnt werden.

Oberhalb des Militärhospitals ist vorgestern Abend der vollständig nach Wazum eines unbekannten jungen Mannes von ungefähr zwanzig Jahren angeworfenen und gerichtet aufgehoben worden.

In dem Geschäftsklokal seines Prinzipals am Neumarkt hat sich gestern früh ein 19 Jahre alter Pfeiferbänker aus Greifenhagen in Pommern durch einen Tresordiebstahl in die Brust entlebt. Die Waffe war, wie sich ergeben haben soll, mit kleinen Bleistücken geladen gewesen, welche eine weite Wunde verursacht haben, im Thorax stecken geblieben sind und den Tod auf der Stelle gebracht haben. Der junge Mann soll sich den Tod aus getrunkenem Chrysanth gebeten haben.

So nieder an sich untreue Genuett-Gentress sind, so bleißen sie Tod immerhin für viele brave Kammerbänder, die mehrere Personen zählen müssen, eine hohe Rute, die diese Leute b. a. gar nicht erst zu trachten verführen. Der Rechtsanwalt auf dem Waldschlößchen, Herr Zorn, hat nun einen prächtigen Anwaltssatz an und jeden Samstag am und jeden Sonntags Nachmittag 4 Uhr, in dem bestens besetzten, gleichen Waldschlößchen-Palz ein anderes Klavierconcertino, und zwar für einen außerordentlich brillanten, für die klar, jedoch selbst einem Kammerbänder, der mit vielen Meipen anfangt, das Triumftafelgelehrte zu hoch werden kann. Morgen concertirt die Biennicci-Cavale unter Direction des Mühlhäusern Studert.

Am 8. und 9. Juli fand in den oberen Sälen des Palastes der Stadtlichen Zeremonie der 2. Kongress Deutscher Strohbarbitanten und Genuett und er statt. Die Versammlung an demselben war eine rege; es fanden sich gegen 60 Mitglieder aus allen Kreisen Deutschlands ein. Der Vorort wurde durch den Präsidenten des Vereins, Herrn Emil Laufer aus Berlin, sowie durch deren Schriftführer Dr. Hause, Redacteur der deutschen Kultuszeitung, geführt. Die beiden Spalten des Vororts, die sich durch ihre außergewöhnliche Qualität das Verdienst von der gelehrten Entwicklung des Landes und die sich noch jungen Verbindungen zwischen den Städten in einem von ihnen zusammengeschafften, schiefen Schreiben, ist die der Stadt Hannover. Als wichtigste Tatsachen ist die der Stadt der Worte der neuenen Strohbarbitatoren zu: ob waren vorher vom Vorort, damit die Versammlung durch Zusammentreffen von neuen Freunden eine recht rege sich hatte, Preisen von 300, 200 und 100 Mark für die originalsten und neuhesten Ideen belohnt. Wie durchdringender die Bedeutung gewesen war, welche die zahlreiche Genuett, um den Preis, so waren ab 1.200 neue Muschthöfe eingefandt und wäre die Betreuung nicht noch eine gewisse gewesen, wenn die Bekanntmachung auch in anderen Blättern, als die deutsche Kultuszeitung, publicirt worden wäre. Es ist auch aus den Strohbarbitaten den Medizinstimmen das Recht eingeräumt worden, ihre Ideen zur Anzahl zu bringen und bei den vielen Talenten, die unseren deutschen Medizinstimmen innerwoben, würde sicher manches Gute gefeiert werden können. Am Wahltag des besten Medizinsten wurde eine Brunnenscommission bestehend aus 7 Mitgliedern, gewählt und die aus den verschiedenen Formen 16 verschiedene als die besten anerkannnten. Nach Beratung der Prüfungskommission wurde bestimmt, daß der angestellte Zeitpunkt ein noch zu früher ist, um die Wahl am 2. September a. C. zu halten, um noch neuere Ideen zu erhalten und die ausländischen Wissenschaften in Vertritt zu ziehen; es würden daher nur die beiden letzten Prämiens von 100 und 200 Mark vertheilt, um die größere Prämie von 300 Mark für die Nachwahl zu reservieren. Es ist somit den Medizinstimmen Gelegenheit geboten worden, sich an diesem Preisabzeichen zu beteiligen und kann die Einladung von Medizinsten bis 30. August a. J. an Herrn Henni Hermann hier, geschrieben. Alsdann wurden noch die neuen Statuten berathen und manche wichtige Fragen erledigt, die für das Interesse der allgemeinen Fabrikation von großer Wichtigkeit sind. Zum Schlus wurde zur Neuwahl des Präsidenten geschriften und fast einstimmig wurden Herr Emil Laufer als Präsident und Herr Dr. Hause als Schriftführer gewählt. Auf Beratung des Präsidenten wurde von Seiten der Direction der Vereinigung Dresden Strohbarbitat und Feder-Gabell eine allgemeine Verleihung ihres Präsidenten bereitwillig genehmigt. Einem großen Theil der Genuett-Mitglieder war es befremdet interessant, daß von ihnen bisher für unmöglich gehaltene sich dabei auf den Verteilung befindende Patente amerikanische Strohbarbitat-Mühlmühle in Augenblick zu nehmen u. war der Totalenrath der Vereinigung eine lästige Verleihung.

Zum Schlus des Kongresses fand vorgestern ein allgemeiner Theil der Vereinigung eine lästige Verleihung statt, die für die bekannt vorliegende Macht des Herrn Matzner, sowie gute Gewebe ausrichtete. Der erste Theil wurde vom Präsidenten Herrn Emil Laufer auf den Besitzer des Kunk und Wissenschaftsamt unter König Johann ausgeschrieben, woran durch den Vorstand der Dresdner Genossenschaft, Herrn Neumann, auf die Fehler des Vereins ein Hoch erzollt, dem ich noch viele andere ausschloß; die fröhliche Stimmung dauerte bis nach Mittwochnacht und konnte man daraus das Zusammenhalten sämtlicher Beteiligten sowie daß einheitliche Mittheilungen erkennen. Für vorgestern wurde für die auswärtigen Mittheilern von der Dresdner Genossenschaft eine Spazierfahrt per Erste-Dampfschiff nach der Stadt arrangiert. Der nächste Kongress findet nach Be schlus in Berlin statt.

Am Abend des 23. Juni d. J. brannte das dem Garten nahrungsfreier Hauses in Waltersdorf am Lillenstein gehörige, von mehreren Familien bewohnte Hausrundstück total nieder. Vermuthete man erst Vermühlung, so kam man doch bald zu der Überzeugung, daß vorsätzliche Brandstiftung vorliege und wurde als dieser verdächtig, eine Mitbewohnerin des Hauses, die verheirathete Steinbrecherin Mitreiter angezeigt und auf Anordnung der höchsten königl. Staatsanwaltschaft verhaftet. Die bereits an Ort und Stelle vorgenommenen Ermittlungen und die öffentliche Meinung haben nur dem Vernehmen nach nicht nur das Vorhandensein vorsätzlicher Brandstiftung fest bis zur Goldenen, sondern auch aus dem Verhalten der Mitreiter während des Brandes den Verdacht als naheliegend ergeben, daß leichtere, deren eheliche Verhältnisse nicht die glücklichsten waren, die Brandstiftung begangen habe, um sich ihrer drei kleinen Kinder zu entledigen, welche ihr als das Haupthindernis ihrer brüderlichen Anerkennung erschienen mögten; wenigstens ist nur eine

Stimme darüber, daß sie während des Brandes auch nicht das Geringste gehabt, um ihre Kinder zu retten, so daß diese von fremden Leuten, das kleinste sogar im leichten Momente von außen gerettet werden mußte, während die unmöglichste Mutter sich völlig unthätig und unthilflos in ihrer Stube verhalten haben soll. (Dr. J.)

Wermendorf, 10. Juli. Unser langjähriger verdienter Land- und Reichstagsabgeordneter Günther auf Saalhausen ist den Nationalliberalen ein großer Dorn im Auge. Sie haben in Leipzig beschlossen, ihm bei den Landtagswahlen den Prof. Dr. Birnbaum aus Leipzig gegenüberzustellen. Wir sind hier sehr begeistert, welches Volkssouverain sich für denselben erklären wird. Daß Birnbaum nicht die geringsten Chancen hat, verleiht er sich wohl selbst nicht; die Nachricht von seiner Kandidatur hat hier nur Heiterkeit erzeugt. Der Birnbaum'sche schroff ablehnende Reichstagsabgeordnete über den Rothkreuz der Gewerbetreibenden um Besserung ihrer Lage ist noch in frischem Gedächtnis, um demselben als Empfehlung dienen zu können. Außerdem fügt man es im hiesigen Wahlkreise nicht sehr günstig auf, daß wir hier uns einen Professor aus Leipzig versprechen müßten, der unsere Bedürfnisse nur vom Hören hören kann. Das Verwenden sogenannter Leipziger Intelligenzen zur Vertretung provincialer Wahlkreise sollte doch nicht so massenhaft wie bisher fortbetrieben werden.

Da Chemnitz sind leider zu den gemeldeten Erkrankungen an Diphtherie noch gegen 30 weitere gekommen, so daß sich die Zahl der von dieser Krankheit Befallenen auf gegen 60 beläuft.

In einer dem Stellmacher kluge in Leubsdorf gehörigen, nahe der Peinsmühle an der im Bau begriffenen Zhalathalbahn gelegenen Scheinfabrik ist auf unklare Weise heute entstanden und dieselbe thörlische eingearbeitet worden. Es haben in dieser Woche mehrere Eisenarbeiter geschlagen und soll einer deselben bei den genannten Zulieferern eingeschoben verbrannt worden sein.

Beratungen im Handelsgericht.

Die Arma "Dandier u. Krammer" ist aufgelegt mit Herrn Carl Richardt von Grabmer als Konsulatator der ausgebütteten Elsma eingetragen worden.

Offizielle Schwurgerichtssitzung am 7. und 8. Juli. Ein schon beabsichtigter Gericht, der jetzt in Dresden wehrende vermögl. Konsulatör Carl Gottlob Lucas aus Leipzig bei Münzen und Frau Christiane Friederike Lucas geb. Voßmann aus Werdau handelt beide angeklagt des laufenden Betriebsverhältnis und des entlaufenen Bankrotts usw. Der Betrieb dazu verlor sich vor dem Reichsgericht. Lucas batte nach dem Tode seines Vaters dessen Gut in Boppard übernommen; er kam jedoch in keinen Verhältnissen wieder, wodurch er Bankrotte und Weberei und sich sehr entlast in Rommisch als Geschäftsbänker nieder; als er dort seine Dienstzeit ausgetilgt hatte, erg. er et zu Dresden und fing auf der Ostseit einen Webereibetrieb an. Bei seiner Insolvenzklärung betrafen an er die Passiven 4000 Thlr., als Aktiva waren nur 30 Thlr. zu verbergen, während es noch 1200 Thlr. Aufwendung; von diesem Beträgen aber erhielt seine Eltern. Dies füllt den Betriebserfolg aus; ob stellte sich der Konkursmasse eine arbeitere Summe entzogen hatte. Auch handelt es sich um eine Frist von 26 Thlr., welche er seiner Frau, die seine mittlere Tochter ganz genannt, um längere Zeit leben und zum Unterhalt der Kinder, deren er sehr besorgt übergegangen war, ferner aber um einen Zulieferer antritt von 57 i. Thlr., welche auch in den Preis der Frist übergingen. Den Posten von 26 Thlr. fand man bei einer Ausstellung unter kommunaler Wache beschäft. Diese kleinen Summen verschwinden aber vor den über 1000 Thlr., die ebenfalls von Lucas bei Seite gebräucht werden sind, wie es sich durch die Rechnungsabschlüsse ergibt. Canada hat Lucas fürs vor seiner Insolvenz in den Monaten April und Mai 1872 1200 Thlr. vereinbart; außerdem füllt der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr. aus, welche auf den Weberei gekommen werden; kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gekommen ist, wurde mit der Nachbarschaft befreit. Staatsanwalt Dr. Gründel, der den Nachweis außerdem seit der Nachweis über den Verbleib von 57 Thlr., welche auf den Weberei gekommen waren, kein feststellen, aber zuvor verbraucht sind. Die Auktion des Lucas, das er mit dem einigenommenen Gelde seine Zukunft bezahlt hat, das nur in ungünstiger Weise gek

los heitern Styl dieser Musikkunst nicht entspricht. Das komisch-schmollende Werk ohne geeignete Träger der Hauptpartien nicht gut wirken, liegt auf der Hand. Was am Waffenschmied erfreulich war, kommt à Gonto des Dr. Böhler. Ludwig Hartmann.

† Der wunderbare Abend des Donnerabends hatte ein überaus zahlreiches Publikum nach dem Kaisersaal gesucht, um dort den Melodien zu lauschen, welche das Musikkorps des großherzogl. badischen Grenadier-Regiments Nr. 10 eröffneten. Die trefflichen Leistungen des Chors, das unter der Leitung des Herrn Musikdirektors A. Wörteke stand, fanden den leidhaften Beifall der Anwesenden, welche doch durch unsre Kritik, Trenker, Grob u. d. in ihren Urtheilen etwas verbündet worden sind. Wir hoffen, daß unsere badischen Freunde mit dem Empfang, der ihnen in der Elbstadt zu Theil geworden ist, zufrieden sein werden.

† Es liegen uns mehrere amerikanische Zeitungen vor, in denen aber die Erfolge des Admial. Sächs. Schiffsregiments unter der Direction Hans Giro's berichtet wird. Die New-Yorker Staatszeitung bringt einen Bericht über das erste Concert in der Academy of Music und erhebt unsern musikalischen Landsleuten das ungeschmälerte Lob; besonders hält die Soli den stürmischen Applaus des überaus zahlreich versammelten Meisters aus Deutschen begeisterten Publikum hervorgerufen. Sehnliche sehr günstige Uebertheile belingen die in englischer Sprache erscheinenden Zeitungen: the World and the Sun. Unsere wackeren 108 haben, dem New-Yorker Journal nach, zwar den Amerikanern nicht so sehr imponirt, wie das Preußische Musikkorps, welches voriges Jahr unter dem "durchaus hineinfließenden Saro" in den Vereinigten Staaten concertirte; das seien alles martialisch preiswürdige, männlich scheinende Gestalten gewesen; diesen gegenüber ständen nun die Sachsen, welche im großen Kriege bewiesen hätten, daß sie an Tapferkeit ihren nordischen Nachbarn gleichstehen, mit ihren "genügenden Gestalten", denen manche laufen "der Raum um das Angesicht als Reihel diente, etwas weniger militärisch" ab. Doch ständen den jungen Männern, von welchen wohl nur wenige die Dreizehn erreichten, die brutalen duntelgremmen Schwaben-Ulfatern ganz aufgeschlagen und sie segten mit einer wahren Grausamkeit Blasinstrumente an ihnen, mit einem zierlichen Stabartikel gestoßen Mund; dabei sei aber der Vortrag von einer so edt militärischen Präzision, so straff und doch zugleich leicht, daß die "stammen" Preußen fast überstrossen würden.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Basel, 10. Juli. Den "Basler Nachrichten" folgende fand heute in Bern eine Versammlung von Führern der Alt-katholiken aus allen Theilen der Schweiz statt. Der anwesende Vater Hirsch wurde eingeladen, dafselbst einen Vortrag zu halten. Es wurde beschlossen, die Organisation des Alt-katholizismus energisch in die Hand zu nehmen.

Paris, 10. Juli. An der militärischen Revue, welche heute im Chor des Schaus von Persien stattgefunden hat, nahmen gegen 8,000 Mann Theil. Im Generalstabe des Maréchal Mac Mahon befanden sich der Herzog von Numale und die Militärrattachés der verschiedenen Gesandtschaften. Eine zahllose Volksmenge hatte sich versammelt, um der Revue beizuwohnen.

** Blätter für sächs. Verwaltungspraxis. Es sind mir bereits zwei Hände bekannt geworden, daß aufgegebene Bezeichnungen von der betr. Postanstalt nicht ausgeführt werden sind, weshalb ich alle Dienstleistungen, welche Nr. 1 bezeichnet und noch nicht erhalten haben, erneut, sich direkt an mich zu wenden, um diese Hände ebenso, wie die erwähnten, bei der Kaiserlichen Ober-Post-Direction zur Beobachtung ziehen zu können. Nachbestellungen werden schnell ausgestellt. Bruno Dietrich, Gerichtsamt-Büro-Abteilung, Dresden.

** Heyde & Wachtels mechanisches und optisches Institut, Albrechtstr. 1, verdient nicht nur unsere volle Bewunderung, sondern fordert diejenige geradem heraus. Den Fortschritten der Mechanik und Optik, ein Zeid, das auf dem innigen Werthe des Wissens in den Jahrhunderten fast gänzlich brachte gelegen, ist daseit in solch rechter Weise Rücksicht getragen daß den Beobachter Staaten und Bewunderung erlangt. Während man früher bei empirischen Erfindungen, deren Entstehung nicht sofort an der Hand lag, sich damit begnügte zu sagen: ja! das ist gewiß! wegen jetzt die Gewebe diese scheinbarer Nachspiel entstellt hat, so möchte man bei Heyde u. Wachtels' Optik ausdrücken: ja! das ist wahr! aber nicht optische Täuschung sondern lebendige Wirklichkeit. Für den Beobachter bleibt es eine schwierige Aufgabe, erprobend darüber zu referieren. Wie soll er anfangen? wo enden? Gründen dem Fachgenauer und der Neinsten Voroule bis hinunter zu den completesten mathematischen Instrumenten liegt sich eine Unzahl von Artikeln, die sämtlich der Mechanik und Optik angehören, daß sich darüber ein voluminoses Comptum kaum schreiben läßt. Ich bitte nur her vor die unzähligen Abteilungen von Uhren, Opern- und Marionett-Theatern, Feld- und Kunstmärkten, astronomischen und terrestrischen Fernrohren, Mikroskopien, von den einfachsten bis hinunter zu den besten adromatikalischen, welche letztere nur allein bei Heyde und Wachtel zu haben. Solite vielleicht in dem Feste die Frage auftauchen: sind die Inhaber der Firma nur Verkäufer von optischen und mechanischen Instrumenten, oder sind sie geschulte Techniker? nun, so werde ihm auf Antwort: "grau ist alle Theorie, nur zöhr grün des Gebund junger Baum." Hat doch sogar einer der Gebele in Starfel u. Kammerers astronomischen Institut am Wiener Polytechnikum 3 Jahre bis zur seiner unmittelbaren Etablierung gearbeitet. Und ganz wie die Witwe Atema, arbeitet auch die heilige. Daher sein Wunder, daß C. U. Ulbers, also auch Anerolt und Holzholzer-Barometer, vom einfachsten bis zum feinsten Höhen-reip. Dräilä-Barometer und mathematische Instrumente in vollendetster Construction dafelben zu finden sind. Der Ausenthalt in diesem Tempel der Kunst ist belehrend und anregend.

** Alten Kräuter Kraft und Gesundheit ohne Medien und ohne Kosten. Royalécierie Dr. Barry von London. Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delectaten Royalécierie Dr. Barry gleichsam wieder vertheidigt und viele Ärzte und Hospitalarzte die Wirkung derselben anerkannt, wird Mensch mehr die Kraft dicker fettlichen Heilung beweisen, und führen wir die folgenden Arantivitäten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medien und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungens-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Blasen-, Blasen- und Nieren-ekten, Tuberkulose, Schweißfieber, Asthma, Husten, Universalkräfte, Verstopfung, Diarrhoeen, Schlossflechte, Schwäche, Hamorrhoiden, Wasserdruck, Leber-, Schweiß-, Blutausstieg, Ohrenbrauen, Nebelheit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung und Rheumatismus, Gicht, Weißdruck, — Zugang aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden: Certificat Nr. 75,877. 589 Wienertherapogenie, Osen. 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die kostgünstige Royalécierie allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Ansatz nehm, dieses Heilungsmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese göttliche Royalécierie hat mich von einem sehr gefährlichen Lungens- und Lungen-Ekkrat, von Kropfkrankheit und Brustbelämmung befreit, die alten Medischen Jahre lang getragen. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angeraten werden. Hor kan föller, Kaiserlich Königlicher Militärmutterverwalter in Pension. Nachbesserung als Fleisch, erwarte die Royalécierie bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Witten und Streifen. In Wiedenbach von 1/2 Pfld. 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfld. 4 Thlr. 20 Sgr. 12 Pfld. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfld. 18 Thlr. — Royalécierie Biscuiten: Blätzen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Royalécierie Chocolatini: in Pulvern und Tassen für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Bequemen durch Barrich du Barrich u. Comp. in Berlin, 178 Friedensstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Spezies- und Delicatessenhandlern. — Dresden: In sämmtlichen Apotheken. Uerdach: Gust. Müller. Bauseu:

Heinrich Lindner. Bischofswerda: A. G. Krause. Burgstädt: H. W. Lange. Chemnitz: Michael-Apotheke, Apotheke zu Schloss-Cheunig, Schiller u. Kranich. Julius Glask. Freiberg: Löwen-Apotheke, Elephanten-Apotheke, Kr. Wintz. Glauchau: Löwen-Apotheke, Ernst Dörr, G. M. Helm Nachfolger. Leipzig: Theod. Witzmann, Hess., Engel, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke. Löbau: Albert Zabel. Meerane: Siebz. u. Krämer. Meißen: A. M. Schlimpert. Plauen: Gustav Kramer. Meissenbach i. B.: Herm. Voigt. Groß-Schönau: Apotheker Springer. Zittau: Stadt-Apotheke u. Mat. Stein. Zwönitz: S. L. Rehle, Hermann Adler.

** Augen-Klinik von Dr. Edmund Weller, Seestraße 21, 11—12 u. 2—3 Uhr. Armen-Kreissturz.

** Arzneiarzt Dr. med. Menzel, pr. Arzt, Chirurg und Geburtsheiler, Marienstr. 24, II. Sprechst. 2—4. Für Unmittelbare Postlinie Montag Mittwoch, Freitag von 10—11.

** Dr. med. Moldau: Wasserheilanstalt, Annenstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Verzückte Ordinationenstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

** Augenarzt Dr. K. Weller, wohnt jetzt Georgplatz Nr. 11 (Dobraplatz). Sprechzeit v. 10—12.

** Zahnläktiler H. Tschell, Blasdruckerstraße 12, für Herstellung künstl. Zahne, amerit. Sanazähne, Plombirungen u. c.

** Zahnläktiler A. Götz, rechts liegt Walpurgisstraße 15, Atelier für überzeugte Einzelne künstliche Zahne, Plombirungen u. c. sowie Belebung aller Zahnschäden.

** Zahnläktiler Jean Schlosser, II. Meissnerstr. 2. II. Atelier für überzeugte Einzelne künstliche Zahne, Plombirungen u. c.

** Med. Dr. Josse, Wallstr. 9, III. Sprechst. für Geheimre. Frauen, Hant, Geschlecht- u. Halsleiden, täglich von 9—4.

** Dr. med. Blau, brem. Arzt, Amalienstr. 10, heißt th. Schmerz, Schleimfluss, Grippe, Fcoll., Grippe, und die Folgen der Quöne, auch dreitl. sinnl. u. scharf. Cr. v. 10—12 3—4.

** Dr. med. R. Koening, II. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Gebild. u. Hautkrankh. früh 8—11 u. 11—4 Uhr. Mittwochs Abends auch 7—8 Uhr.

** Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu freuen: Fabrikenstraße 21, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—3 Uhr. A. G. Volz, früher Büßfest in 3. Nagelstr.

** Dr. med. Keiler, Waifenhäusstraße Nr. 5 a, 3 Treppen. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

** Klinik für geheime Krankheiten. Breitestrasse 1, III. Herrely-Cabinett-Stunden: von 9—11 Uhr. Zahns und Mundleidenden empfiehlt sich R. Debes.

** Zahns und Mundleidenden empfiehlt sich R. Debes, Zahnoberarzt und ärztliche Assistent. Jacobsgasse 7, 1. Sprechstunde v. 9—11 u. 2—4 Uhr.

** Brüchelnde finden in schweren Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist Carl Kunde, Brühlstraße 24.

** Pianinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen: Süßgasse 19, II.

** Die sächsische Dampfkesselfabrik in Löbau bei Dresden empfiehlt sich zur Ausführung aller in ihr sachlagenden Arbeiten.

** Zigarren, größte Auswahl, billigste Preise bei Rudolph Krebschmar, Georg-Blas-13.

** Für Reisen und Haushaltungen empfiehlt sich die zu hellen Stoffen, Kästern und Kästen in Blumfalte von mir fabrizierte Essig-, Bade-, und Tischdecken, welche ebenso wie die erwähnten, bei der Kaiserlichen Ober-Post-Direction zur Beobachtung ziehen zu können. Nachbestellungen werden schnell ausgestellt.

** F. Petzold & Frau, Gläsern-Operateur, Weberstraße 25. Operation gelöst u. schmerzlos ohne schnerende Instrum.

** Paracet-Fussboden, ödmisch und festeirt, empfiehlt sich C. Ohme, Jakobsstrasse 12.

** Das Tischler- u. Holztermöbelmagazin von Knepper u. Kraske, Hauptstraße 18, empfiehlt sich bei vor-

kommenen Bedarf einer genauesten Beobachtung.

** Südamerikanische Cigarren, das Milie 25 Thlr., ab Stück 8 Pf., empfiehlt als besonders preiswert Rudolph Krebschmar, Georg-Blas-13.

** Heyde & Wachtels mechanisches und optisches Institut, Albrechtstr. 1, verdient nicht nur unsere volle Bewunderung, sondern fordert diejenige geradem heraus. Den Fortschritten der Mechanik und Optik, ein Zeid, das auf dem innigen Werthe des Wissens in den Jahrhunderten fast gänzlich brachte gelegen, ist daseit in solch rechter Weise Rücksicht getragen daß den Beobachter Staaten und Bewunderung erlangt. Während man früher bei empirischen Erfindungen, deren Entstehung nicht sofort an der Hand lag, sich damit begnügte zu sagen: ja! das ist gewiß! wegen jetzt die Gewebe diese scheinbarer Nachspiel entstellt hat, so möchte man bei Heyde u. Wachtels' Optik ausdrücken: ja! das ist wahr! aber nicht optische Täuschung sondern lebendige Wirklichkeit. Für den Beobachter bleibt es eine schwierige Aufgabe, erprobend darüber zu referieren. Wie soll er anfangen? wo enden? Gründen dem Fachgenauer und der Neinsten Voroule bis hinunter zu den besten adromatikalischen, welche letztere nur allein bei Heyde und Wachtel zu haben. Solite vielleicht in dem Feste die Frage auftauchen: sind die Inhaber der Firma nur Verkäufer von optischen und mechanischen Instrumenten, oder sind sie geschulte Techniker? nun, so werde ihm auf Antwort: "grau ist alle Theorie, nur zöhr grün des Gebund junger Baum." Hat doch sogar einer der Gebele in Starfel u. Kammerers astronomischen Institut am Wiener Polytechnikum 3 Jahre bis zur seiner unmittelbaren Etablierung gearbeitet. Und ganz wie die Witwe Atema, arbeitet auch die heilige. Daher sein Wunder, daß C. U. Ulbers, also auch Anerolt und Holzholzer-Barometer, vom einfachsten bis zum feinsten Höhen-reip. Dräilä-Barometer und mathematische Instrumente in vollendetster Construction dafelben zu finden sind. Der Ausenthalt in diesem Tempel der Kunst ist belehrend und anregend.

** Alten Kräuter Kraft und Gesundheit ohne Medien und ohne Kosten. Royalécierie Dr. Barry von London.

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delectaten Royalécierie Dr. Barry gleichsam wieder vertheidigt und viele Ärzte und Hospitalarzte die Wirkung derselben anerkannt, wird Mensch mehr die Kraft dicker fettlichen Heilung beweisen, und führen wir die folgenden Arantivitäten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medien und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungens-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Blasen-, Blasen- und Nieren-ekten, Tuberkulose, Schweißfieber, Asthma, Husten, Universalkräfte, Verstopfung, Diarrhoeen, Schlossflechte, Schwäche, Hamorrhoiden, Wasserdruck, Leber-, Schweiß-, Blutausstieg, Ohrenbrauen, Nebelheit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung und Rheumatismus, Gicht, Weißdruck, — Zugang aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden: Certificat Nr. 75,877. 589 Wienertherapogenie, Osen. 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die kostgünstige Royalécierie allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Ansatz nehm, dieses Heilungsmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese göttliche Royalécierie hat mich von einem sehr gefährlichen Lungens- und Lungen-Ekkrat, von Kropfkrankheit und Brustbelämmung befreit, die alten Medischen Jahre lang getragen. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angeraten werden. Hor kan föller, Kaiserlich Königlicher Militärmutterverwalter in Pension. Nachbesserung als Fleisch, erwarte die Royalécierie bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Witten und Streifen. In Wiedenbach von 1/2 Pfld. 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfld. 4 Thlr. 20 Sgr. 12 Pfld. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfld. 18 Thlr. — Royalécierie Biscuiten: Blätzen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Royalécierie Chocolatini: in Pulvern und Tassen für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Bequemen durch Barrich du Barrich u. Comp. in Berlin, 178 Friedensstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Spezies- und Delicatessenhandlern. — Dresden: In sämmtlichen Apotheken. Uerdach: Gust. Müller. Bauseu:

Heinrich Lindner. Bischofswerda: A. G. Krause. Burgstädt: H. W. Lange. Chemnitz: Michael-Apotheke, Apotheke zu Schloss-Cheunig, Schiller u. Kranich. Julius Glask. Freiberg: Löwen-Apotheke, Elephanten-Apotheke, Kr. Wintz. Glauchau: Löwen-Apotheke, Ernst Dörr, G. M. Helm Nachfolger. Leipzig: Theod. Witzmann, Hess., Engel, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke. Löbau: Albert Zabel. Meerane: Siebz. u. Krämer. Meißen: A. M. Schlimpert. Plauen: Gustav Kramer. Meissenbach i. B.: Herm. Voigt. Groß-Schönau: Apotheker Springer. Zittau: Stadt-Apotheke u. Mat. Stein. Zwönitz: S. L. Rehle, Hermann Adler.

** Augen-Klinik von Dr. Edmund Weller, Seestraße 21, 11—12 u. 2—3 Uhr. Armen-Kreissturz.

** Arzneiarzt Dr. med. Menzel, pr. Arzt, Chirurg und Geburtsheiler, Marienstr. 24, II. Sprechst. 2—4. Für Unmittelbare Postlinie Montag Mittwoch, Freitag von 10—11.

** Dr. med. Moldau: Wasserheilanstalt, Annenstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Verzückte Ordinationenstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

** Augenarzt Dr. K. Weller, wohnt jetzt Georgplatz Nr. 11 (Dobraplatz). Sprechzeit v. 10—12.

** Zahnläktiler H. Tschell, Blasdruckerstraße 12, für Herstellung künstl. Zahne, amerit. Sanazähne, Plombirungen u. c.

** Zahnläktiler A. Götz, rechts liegt Walpurgisstraße 15, Atelier für überzeugte Einzelne künstliche Zahne, Plombirungen u. c. sowie Belebung aller Zahnschäden.

** Zahnläktiler Jean Schlosser, II. Meissnerstr. 2. II. Atelier für überzeugte Einzelne künstliche Zahne, Plombirungen u. c.

** Med. Dr. Josse, Wallstr. 9, III. Sprechst. für Geheimre. Frauen, Hant, Geschlecht- u. Halsleiden, täglich von 9—4.

** Dr. med. Blau, brem. Arzt, Amalienstr. 10, heißt th. Schmerz, Schleimfluss, Grippe, Fcoll., Grippe, und die Folgen der Quöne, auch dreitl. sinnl. u. scharf. Cr. v. 10—12 3—4 Uhr.

** Dr. med. R. Koening, II. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Gebild. u. Hautkrankh. früh 8—11 u. 11—4 Uhr. Mittwochs Abends auch 7—8 Uhr.

Großraum, auf Rob. Otto
Schild aus Hof lautend, ist
gefunden word. Adjud. Cyp. d. Bl.
Bürglanten ein schwarzer Schild
mit weißen Abschlämmungen
und Steuer-Pr. Abzweilen bilden
an 3 Seiten grüne Erstattung
der Kosten in Stadort Nr. 23.
Großraum, nach frischer Hand,
mit kurzen Löwen, weiß mit
gelbgrauen Flecken, das sich vor
den Sonnenbad verlaufen.
Gegen Futtergeld und Belohn
ung abgegeben: Galerienstraße
Nr. 10 bei Herrn Bed.

Buchhalter-Gesuch.

Für eine in der Nähe
von Dresden belegene Faz
bris wird ein mit der dop
pelten Buchführung und
Korrespondenz sehr vertraut
er tüchtiger Mann zu ent
zögern gesucht. Stellung
sehr angenehm, Gehalt sehr
gut; keine Referenzen Bes
tigung. Offert sub G. S.
873 befördert die Annun
zen-Expedition von Ha
senstein & Vogler in
Dresden.

Gesucht nach einer gebildete
Dame von angenehmem
Aussehen als Helferstelle
für einen älteren Herrn. Of
ferten unter H. D. 652 nach die
Annunzen-Expedition von Ha
senstein & Vogler in Dresden.

Stellen für männliche
Dienstboten
findet der gute Mann zu so
fortigen Nutzen gemeldet und
zu vergeben durch

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent
mit sächsischer starker Hand
lichkeit und Kraft im Bedien
nen, wobei zu vorherigen Antritt zu
zugestellt gesucht von

Johann Carl Lehn
in Altona a. d. Elbe.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent
mit sächsischer starker Hand
lichkeit und Kraft im Bedien
nen, wobei zu vorherigen Antritt zu
zugestellt gesucht von

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent
mit sächsischer starker Hand
lichkeit und Kraft im Bedien
nen, wobei zu vorherigen Antritt zu
zugestellt gesucht von

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent
mit sächsischer starker Hand
lichkeit und Kraft im Bedien
nen, wobei zu vorherigen Antritt zu
zugestellt gesucht von

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent
mit sächsischer starker Hand
lichkeit und Kraft im Bedien
nen, wobei zu vorherigen Antritt zu
zugestellt gesucht von

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent
mit sächsischer starker Hand
lichkeit und Kraft im Bedien
nen, wobei zu vorherigen Antritt zu
zugestellt gesucht von

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent
mit sächsischer starker Hand
lichkeit und Kraft im Bedien
nen, wobei zu vorherigen Antritt zu
zugestellt gesucht von

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent
mit sächsischer starker Hand
lichkeit und Kraft im Bedien
nen, wobei zu vorherigen Antritt zu
zugestellt gesucht von

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent
mit sächsischer starker Hand
lichkeit und Kraft im Bedien
nen, wobei zu vorherigen Antritt zu
zugestellt gesucht von

Heinrich Wiegner,

Wallstraße 5a, 1.

Maurer
finden gebildete, quäkernde
Accordatoren beim Neubau des
Polytechnikums.

Gesucht nach einem
Lauftreuhörer nach
Neustadt 5a, 1.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Klärk u. Co. in Wrag.

30 bis 40
ordentliche und fleißige Arbeiter
sind in unserer Kesself
schmiede- und Brücken-Bau
werkstatt dauernde und loh
nende Arbeit erhalten.

Saxonia
Eisenwerke und Eisenbahn-Ba
u-Werkstatt Wabeberg.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Colonialwarengeschäft

wird zum baldigen Eintritt unter
günstigen Verhältnissen ein jun
ger Mann als Gehilfe gesucht.
Offerren werden unter E. T.
245 in der Expedition des „In
validanten“. Dresden, See
straße 20, 1 erbeten.

Bergarbeiter
finden dauernde und gut loh
nende Beschäftigung bei der
Bergwerksverwaltung in Händen
des Bergmeisters.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Steinbruchbetrieb

wird zum baldigen Eintritt unter
günstigen Verhältnissen ein jun
ger Mann als Gehilfe gesucht.
Offerren werden unter E. T.
245 in der Expedition des „In
validanten“. Dresden, See
straße 20, 1 erbeten.

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

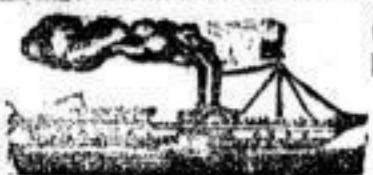
Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Expeditent von
Friedrich Volgt in Chemnitz gegen

Gesucht nach einer gebildete
Exp



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Extrafahrten

Sonntag den 13. Juli a. c.

Von Dresden Abends 6½, von Pirna 8½ bis Wehlen, Matzen, Schmilkein u. Schandau.

Von Pillnitz Abends 9 Uhr, von Blasewitz-Loschwitz 9½ Uhr bis Dresden.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten sind im Tagebuche dieses Blattes und im Fahrplan vom 25. Mai a. c., welcher in unseren Billerverkäufen an den Stationen und am Bord der Dampfschiffe gratis ausgetragen wird, zu ersehen.

Dresden, den 10. Juli 1873.

Der vollziehende Director

König.

Restauration von Moritz Marschner, 13 Landhausstrasse 13

empfiehlt sein neu restaurirtes Local, II. Reisewitzer Lagerbier, II. Culmbacher Bier, gute Süsse.

Heute Sonnabend Schlachtfest,
von 8 Uhr an Wurstleisch und diverse Sorten Wurst.

Hochachtungsvoll Moritz Marschner.

H. Schurig,
27 gr. Plauensche Str. 27.

empfiehlt sein großes Lager von

Korbwaren

einer genügten Bezahlung.

Reisekörbe, Kinderwagen u. Fahrräder,

zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.

Die Bier-Engros-Handlung

von
Gebrüder Hollack in Dresden

empfehlen die größte Auswahl von

Bairischen und Böhmischem Bieren

In Originalgebinden. Durch unsere Verbindungen mit den renommiertesten Brauereien, fördert durch hinreichendes Lager sind wir in der Lage, auch die größten Aufträge sofort in bester Qualität ausführen zu können, und halten wir uns zu geneigten Aufträgen hiermit bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

d. o.

Beste englische und amerikanische Mähemaschinen

von Samuelson & Co., Burgess & Key und Adriance Platt & Co., sowie

Dampf-Dreschmaschinen

und Locomobilen

von Clayton & Shuttleworth, Richard Garrett & Söhne hält am Lager und liefert unter den kostengünstigsten Bedingungen

Carl Reinsch,

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,
Dresden, Freiberger Straße Nr. 11.

N.B.

Geehrte Interessenten machen darauf aufmerksam, daß ihnen Gelegenheit geboten ist, bei Herrn Weißner, Besitzer des Vorwerks zum Lämmlchen, Blasewitzerstraße hier, sich über die ganz vorzüglichsten Leistungen meiner Mähemaschinen Auskunft zu vertheilen, da Herr Weißner sowohl im Besitz einer Gras- als auch einer Getreidemähemaschine ist und mir beiden schon in diesem Jahre ganz überraschende Resultate erzielt hat.

D. O.

Eine alleinstehende gebildete Dame in mittlerem Alter wünscht mit einem gleichfalls gebildeten älteren Herren von ehemaligem Charakter in nur schriftlichen, jedoch anstrengenden Verkehr zu treten. Sollte ein Herr geeignet sein, auf diesen Wunsch einzugehen, so wird er gebeten auch unter Briefen M. G. 90 Postamt Dresden niederzulegen.

Vogelwiese.

Ligrainlampen,

wie Gas brennend, sind von 1 Thlr. 20 Pfgr. an zu verkaufen.

R. Ehrlich,

Altkönigstr. 14b.

Im Pfandgeschäft

von Julius Jacob,

Galeriestr. 17, II.
werden ein- und verkauft:
neue und getragene Kleidungsstücke.

Ganß-Nr. genau zu beachten:

Unterricht in Geschichte, deut-

ischer Sprache und Literatur

(auch Altdeutsch), sowie in den

neueren Sprachen wird erhellt

von einem Gelehrten in Anton-

statt. Nähert an gefällige An-

fragen unter M. 1386. Durch

die Unnenen-Expo. v. Randolph

Mosse, Dresden, Altmarkt 4.

Mühlenverkauf.

Eine Windmühle mit 5 Eder

feld und Wiege, 1 Mahlgang

mit stein. Steinen und 1 Schrot-

gang, soll mit sämmtlichem lebens-

den und todt. Inventar wegen

Todesfall des Besitzers, sofort

verkauft werden. Nähert zu

erfahren bei der Witwe

Zwingacher in Götzig.

Eine junger, schwatz. Kettens-

Hund ist billig zu verkaufen

am Hobelweg in Loschwitz

(Villa Margarete).

Pianinos u. Möbelbillig zu

verkaufen Galeriestr. 8/1.

Pianinos,
bester Gattung,
zu billigsten
Preisen.

Ich verkaufe nur solche
Pianinos, welche ich direkt
von einer mit seit mehreren
Jahren als durchaus solid
und reell bekannten Fabrik
beschaffe.

Ich gewähr daher jedem Käufer
dieselbe Garantie, welche
mit Sicherheit von der Fabrik ge-
währt wird.

Georg Näumann,
Mustaffen - Honsburg,
Kärfenstrasse No. 2.

Pianoforte u. Möbelbillig zu

verkaufen Galeriestr. 8/1.

Mühlenverkauf.

Eine Windmühle mit 5 Eder

feld und Wiege, 1 Mahlgang

mit stein. Steinen und 1 Schrot-

gang, soll mit sämmtlichem lebens-

den und todt. Inventar wegen

Todesfall des Besitzers, sofort

verkauft werden. Nähert zu

erfahren bei der Witwe

Zwingacher in Götzig.

Eine junger, schwatz. Kettens-

Hund ist billig zu verkaufen

am Hobelweg in Loschwitz

(Villa Margarete).

Pianoforte u. Möbelbillig zu

verkaufen Galeriestr. 8/1.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 13. Juli a. c.

Von Dresden Abends 6½, von Pirna 8½ bis Wehlen, Matzen, Schmilkein u. Schandau.

Von Pillnitz Abends 9 Uhr, von Blasewitz-Loschwitz 9½ Uhr bis Dresden.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten sind im Tagebuche dieses Blattes und im Fahrplan vom 25. Mai a. c., welcher in unseren Billerverkäufen an den Stationen und am Bord der Dampfschiffe gratis ausgetragen wird, zu ersehen.

Dresden, den 10. Juli 1873.

Der vollziehende Director

König.

Hochachtungsvoll Moritz Marschner.

H. Schurig,

27 gr. Plauensche Str. 27.

empfiehlt sein großes Lager von

Korbwaren

einer genügten Bezahlung.

Reisekörbe, Kinderwagen u. Fahrräder,

zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.

Die Bier-Engros-Handlung

von

Gebrüder Hollack in Dresden

empfehlen die größte Auswahl von

Bairischen und Böhmischem Bieren

In Originalgebinden. Durch unsere Verbindungen mit den renommiertesten Brauereien, fördert durch hinreichendes Lager sind wir in der Lage, auch die größten Aufträge sofort in bester Qualität ausführen zu können, und halten wir uns zu geneigten Aufträgen hiermit bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll d. o.

Beste englische und amerikanische Mähemaschinen

von Samuelson & Co., Burgess & Key und Adriance Platt & Co., sowie

Dampf-Dreschmaschinen

und Locomobilen

von Clayton & Shuttleworth, Richard Garrett & Söhne hält am Lager und liefert unter den kostengünstigsten Bedingungen

Carl Reinsch,

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,

Dresden, Freiberger Straße Nr. 11.

N.B.

Geehrte Interessenten machen darauf aufmerksam, daß ihnen Gelegenheit geboten ist, bei Herrn Weißner, Besitzer des Vorwerks zum Lämmlchen, Blasewitzerstraße hier, sich über die ganz vorzüglichsten Leistungen meiner Mähemaschinen Auskunft zu vertheilen, da Herr Weißner sowohl im Besitz einer Gras- als auch einer Getreidemähemaschine ist und mir beiden schon in diesem Jahre ganz überraschende Resultate erzielt hat.

D. O.

Vogelwiese.

Ligrainlampen,

wie Gas brennend, sind von 1 Thlr. 20 Pfgr. an zu verkaufen.

R. Ehrlich,

Altkönigstr. 14b.

Im Pfandgeschäft

von Julius Jacob,

Galeriestr. 17, II.
werden ein- und verkauft:
neue und getragene Kleidungsstücke.

Ganß-Nr. genau zu beachten:

Unterricht in Geschichte, deut-

ischer Sprache und Literatur

(auch Altdeutsch), sowie in den

neueren Sprachen wird erhellt

von einem Gelehrten in Anton-

statt. Nähert an gefällige An-

fragen unter M. 1386. Durch

die Unnenen-Expo. v. Randolph

Mosse, Dresden, Altmarkt 4.

Mühlenverkauf.

Eine Windmühle mit 5 Eder

feld und Wiege, 1 Mahlgang

mit stein. Steinen und 1 Schrot-

gang, soll mit sämmtlichem lebens-

den und todt. Inventar wegen

Todesfall des Besitzers, sofort

verkauft werden. Nähert zu

erfahren bei der Witwe

Zwingacher in Götzig.

Eine junger, schwatz. Kettens-

Hund ist billig zu verkaufen

Wichtig für Bücherfreunde!

Die vorzüglichste Auswahl.
Garantie für neu! compleet! und fehlerfrei!! zu
Ausverkaufs-Spottpreisen.

Hölne's vermisste Werke, Originalausgabe, vollständig in 3 großen Bänden, nur 40 Schr. — Das malerische Schweizerland, 100 der schönsten Ansichten mit 100 feinen Stahlstichen, nebst Text, 40 Schr. — Illustrirte Geographie, neueste, mit den vielen 1000 Abbildungen v. Städten, Gebäuden, Wältern etc., großes Format, nebst Atlas von 58 einfarbigen Karten, nebst Karte von 1872, größtes Hoch-Kollolormat, gebunden, nur 2 Thlr. — Für den Salen und Alberthof: Rom und seine Umgebung, dessen Paläste, Alterthümer, alte Schengenwürdigkeiten, Leben, Sitten und Treiben etc., brillantes Bracht-Altpierwerk in großem Format, mit 45 großen Kunstdruckern von J. M. Hermann, nebst interessantem und faszinierendem Text von Professor Dr. Ahnle, 1871, eleg. nur 2 Thlr. Werth das Dreiläufe. — Deutsche Kunst in Bild und Wort, brillantes Bracht-Altpierwerk in großem Quart, mit den schönsten Kunstdruckern ersten Ranges, Österreich u. c., im pomposen Brachtband mit Goldschmied, nur 3 Thlr. — Bos (Diderot) beliebte Romane, viele deutsche Ausgabe, 10 große starke Bände, eleg. aufgestellt, nur 3 Thlr. — Captain Marryat's beliebte Romane, viele deutsche Ausgabe, 10 große starke Bände, eleg. aufgestellt, nur 3 Thlr. — Goethe's kleinste Buchs, Illustrirte Bracht-Ausgabe mit 37 kleinen Stahlstichen, eleg. nur 28 Schr. — Die Sammlung Deutslands, von Dr. Holte, mit naturreinen colorirten Abbildungen, gr. 8., nur 28 Schr. — Bilderstaat's berühmte historische Romane, 102 Theile, 3 Thlr. — Vomelius aus dem Nominellen empfohlene Gedächtniss- und Alben, groß Octav, nur 18 Schr. — Verhauß, Allgemeine Kinder- und Welterunde, in 6 gr. starfen Bänden, mit Stahlstichen, 4 Thlr. (Das größte derartige Werk). — Beatrix Cenci, die Grauthräuberin und Mörderin in 16. Octavtheilen, 2 starke Bände mit Bild, statt 3 Thlr. nur 35 Schr. — Balwer's beliebte Romane, viele deutsche Ausgabe, 31 Theile, Großformat & Formate, sehr eleg. aufgestellt, nur 2 Thlr. — Weißer der Zaudler aus Indien, berühmtes Bracht-Altpierwerk mit vielen prächtlichen colorirten Kunstdrucken, gr. Format, statt 45 Schr. — 1) Geographische Charakterbilder, Länder- und Volkerkunde, 3 Bände mit 50 Abbildungen, 2) Galerie europäischer Städte, 2 -tauschtliche, groß Octav, belos. auf 15 Schr. — Gavistis Gedächtniss, 4 Thlr. mit über 1200 berühmten eheben- und Schwatzblätter, 10 Schr. (seitens). — 1) Populäre Astronomie, 1 Bände mit vielen Kunstdrucken, 2) Das deutsche Vaterland durch vor den berühmtesten deutschen Schriftsteller, 370 Seiten gr. Format viele Werke zusammen nur 1 Thlr. — Vomelius' Gedächtnisse der Schöpfung, berühmtes Werk, mit 1000 Abbildungen, nur 40 Schr. — 1) Das Buch der Welt, das Goldene, mit den vielen Kunstdruckern u. Illustrationen etc., gr. Format, eleg. aufgestellt, 2) Höher Charakterbilder, Szenen aus der Weltgeschichte, 32 Theile, mit 31 Abbildungen, beide Werke zusammen nur 1 Thlr. — 1) Schiller's sämtliche Werke, beste Getta'sche illustrierte Bracht-Ausgabe, mit den berühmten Kunstdruckern v. Stobitz, 2) Mecklenburg-Galerie mit 25 kleinen Stahlstichen, 3) Lessing's Werke, elegant gebunden alle 3 Werke zusammen nur 3 Thlr. — Walter, der Bänderbar des Weltalls, 683 gr. Octavtheile stark, nebst Kunstdr.-Atlas in Quart, 15 Schr. — Das große Düsseldorfer Kunstdr.-Album, verlobtes Bracht-Altpierwerk in Quart, verholteter Brachtband mit Goldschmied, elegant, 40, nur 2½ Thlr. — Weißeliefel der berühmtesten englischen Romane, überliefert v. Dr. Wärnham, 21 sehr eleg. gr. Bände Oct. Ladenpreis 28 Thlr., statt nur 2½ Thlr. — Alexander Dumas' Romane, deutsch, 120 Theile, 4 Thlr. — Thackeray's so beliebte Romane, deutsch, 85 Theile, nur 2½ Thlr. — Lever's historische Romane, deutsch, 118 Theile, nur 3 Thlr. — Memoiren des Grafen Pompadour und Jerome Bonapartes, 2 Bände mit vielen Bildern, nur 48 Schr. — Leinen, Schalable Preusens bis auf die neuste Zeit, 3 Bände mit 22 Stahlstichen, nur 1 Thlr. — Sophie Schwarz' Romane, deutsch, 116 Theile, nur 3 Thlr. — George Sand's Romane, 60 Theile, 1 Thlr. 25 Schr. — Anteckentäger, 10 Theile mit vielen 1000 Antecknungen, Bausc. etc., 1 Thlr. — Galerie intersehnter Geminalgeschichten etc. etc., alter und neuer zeit, 2 Bände, 1 Thlr. — Gedächtniss des Schaffets, 4 Theile, 18 Schr. — Gros, Werterbuch der Liebe, 2 Bände, 4-5, 2½ Thlr. — Shakespear's complete works, englisch, vollständig in 37 Theilen, 1 Thlr. (Werth über das Wertheide). — Illustrirte Naturgeschichte aller Reiche in 3 starken Bänden mit über 1000 gezeigten Abbildungen, nur 50 Schr. — Greener's Gedächtniss, große Quart-Ausgabe, 1½ Thlr. — Herder's sämtliche Werke in 60 starken Bänden, statt 19 Thlr., nur 3 Thlr. 28 Schr. — Liedje's sämtliche Werke, 10 Bände, nur 45 Schr. — Johannes von Müller's sämtliche Werke in 40 Bänden, nur 3½ Thlr. — Illustrirte Gedächtnisse Europäischer Hölle, 10 Bände, 5 Thlr. — Illustrirte Gewerbeschule und Technologie, fachlich dargestellt, 4 starke Bände, mit über

300 Abbildungen, nur 1 Thlr. — Die Wunder der Erzeugung das Geschlechtsleben im ganzen Umfange, über 700 groß Octavseiten Text, mit sehr vielen Abbildungen, nur 45 Schr. — Weltgeschichte von Hegel, größtes Octav, nur 25 Schr. — Mühlleib's berühmte Geschichte der Jahre 1848 bis 1868, 2 Bände, nur 1 Thlr. 5 Schr. — 1) Modern's Sünden, 3 Bände, 2) Grebillon's Sorba, beide zusammen nur 1 Thlr. 15 Schr. — Zeitung, die große deutsche, nur 25 Schr. — 1) Werne's sämtliche Werke, 12 Bände, 2) Laube's Novellen, 10 Bände, zusammen nur 2½ Thlr. — Der persönliche Song, gr. 8. in Liederform, verliegt, 1 Thlr. — Gesetzte des Rabbi Joshua Ben Zvi's Hanukkah, genannt Jesus Christus, Wohlwahrtliche Gedächtniss des gr. Propheten von Nazareth, gr. Oct. nur 1 Thlr. (Sehr selten u. höchst interessant). — Das entzigege Buch der größten Geheimnisse, Offenbarungen v. von Dr. Simpel, verliegt, 24 Schr. — Das Gr. u. 7. Jahr Motto, Geheimnisse aller Geheimnisse, daß ist mag. 1 Schr. fünf, wort- und bildgetrennt nach einer alten Hand. — Parties Gregor, deutsc., mit über 20 Theilen, kommt in 2 Bänden, nebst interessantem und faszinierendem Text von Professor Dr. Ahnle, 1871, eleg. nur 2 Thlr. Werth das Dreiläufe. — Deutsche Kunst in Bild und Wort, brillantes Bracht-Altpierwerk in großem Quart, mit den schönsten Kunstdruckern ersten Ranges, Österreich u. c., im pomposen Brachtband mit Goldschmied, nur 3 Thlr. — Bos (Diderot) beliebte Romane, viele deutsche Ausgabe, 10 große starke Bände, eleg. aufgestellt, nur 3 Thlr. — Captain Marryat's beliebte Romane, viele deutsche Ausgabe, 10 große starke Bände, eleg. aufgestellt, nur 3 Thlr. — Goethe's kleinste Buchs, Illustrirte Bracht-Ausgabe mit 37 kleinen Stahlstichen, eleg. nur 28 Schr. — Die Sammlung Deutslands, von Dr. Holte, mit naturreinen colorirten Abbildungen, gr. 8., nur 28 Schr. — Bilderstaat's berühmte historische Romane, 102 Theile, 3 Thlr. — Vomelius aus dem Nominellen empfohlene Gedächtniss- und Alben, groß Octav, nur 18 Schr. — Verhauß, Allgemeine Kinder- und Welterunde, in 6 gr. starfen Bänden, mit Stahlstichen, 4 Thlr. (Das größte derartige Werk). — Beatrix Cenci, die Grauthräuberin und Mörderin in 16. Octavtheilen, 2 starke Bände mit Bild, statt 3 Thlr. nur 35 Schr. — Balwer's beliebte Romane, viele deutsche Ausgabe, 31 Theile, Großformat & Formate, sehr eleg. aufgestellt, nur 2 Thlr. — Weißer der Zaudler aus Indien, berühmtes Bracht-Altpierwerk mit vielen prächtlichen colorirten Kunstdrucken, gr. Format, statt 45 Schr. — 1) Geographische Charakterbilder, Länder- und Volkerkunde, 3 Bände mit 50 Abbildungen, 2) Galerie europäischer Städte, 2 -tauschtliche, groß Octav, belos. auf 15 Schr. — Gavistis Gedächtniss, 4 Thlr. mit über 1200 berühmten eheben- und Schwatzblätter, 10 Schr. (seitens). — 1) Populäre Astronomie, 1 Bände mit vielen Kunstdrucken, 2) Das deutsche Vaterland durch vor den berühmtesten deutschen Schriftsteller, 370 Seiten gr. Format viele Werke zusammen nur 1 Thlr. — Vomelius' Gedächtnisse der Schöpfung, berühmtes Werk, mit 1000 Abbildungen, nur 40 Schr. — 1) Das Buch der Welt, das Goldene, mit den vielen Kunstdruckern u. Illustrationen etc., gr. Format, eleg. aufgestellt, 2) Höher Charakterbilder, Szenen aus der Weltgeschichte, 32 Theile, mit 31 Abbildungen, beide Werke zusammen nur 1 Thlr. — 1) Schiller's sämtliche Werke, beste Getta'sche illustrierte Bracht-Ausgabe, mit den berühmten Kunstdruckern v. Stobitz, 2) Mecklenburg-Galerie mit 25 kleinen Stahlstichen, 3) Lessing's Werke, elegant gebunden alle 3 Werke zusammen nur 3 Thlr. — Walter, der Bänderbar des Weltalls, 683 gr. Octavtheile stark, nebst Kunstdr.-Atlas in Quart, 15 Schr. — Das große Düsseldorfer Kunstdr.-Album, verlobtes Bracht-Altpierwerk in Quart, verholteter Brachtband mit Goldschmied, elegant, 40, nur 2½ Thlr. — Weißeliefel der berühmtesten englischen Romane, überliefert v. Dr. Wärnham, 21 sehr eleg. gr. Bände Oct. Ladenpreis 28 Thlr., statt nur 2½ Thlr. — Alexander Dumas' Romane, deutsch, 120 Theile, 4 Thlr. — Thackeray's so beliebte Romane, deutsch, 85 Theile, nur 2½ Thlr. — Lever's historische Romane, deutsch, 118 Theile, nur 3 Thlr. — Memoiren des Grafen Pompadour und Jerome Bonapartes, 2 Bände mit vielen Bildern, nur 48 Schr. — Leinen, Schalable Preusens bis auf die neuste Zeit, 3 Bände mit 22 Stahlstichen, nur 1 Thlr. — Sophie Schwarz' Romane, deutsch, 116 Theile, nur 3 Thlr. — George Sand's Romane, 60 Theile, 1 Thlr. 25 Schr. — Anteckentäger, 10 Theile mit vielen 1000 Antecknungen, Bausc. etc., 1 Thlr. — Galerie intersehnter Geminalgeschichten etc. etc., alter und neuer zeit, 2 Bände, 1 Thlr. — Gedächtniss des Schaffets, 4 Theile, 18 Schr. — Gros, Werterbuch der Liebe, 2 Bände, 4-5, 2½ Thlr. — Shakespear's complete works, englisch, vollständig in 37 Theilen, 1 Thlr. (Werth über das Wertheide). — Illustrirte Naturgeschichte aller Reiche in 3 starken Bänden mit über 1000 gezeigten Abbildungen, nur 50 Schr. — Greener's Gedächtniss, große Quart-Ausgabe, 1½ Thlr. — Herder's sämtliche Werke in 60 starken Bänden, statt 19 Thlr., nur 3 Thlr. 28 Schr. — Liedje's sämtliche Werke, 10 Bände, nur 45 Schr. — Johannes von Müller's sämtliche Werke in 40 Bänden, nur 3½ Thlr. — Illustrirte Gedächtnisse Europäischer Hölle, 10 Bände, 5 Thlr. — Illustrirte Gewerbeschule und Technologie, fachlich dargestellt, 4 starke Bände, mit über

Bekanntmachung. Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Rom Verwaltungsrath der unterzeichneten Gesellschaft ist die Einzahlung von 20 Prozent, d. i.

Zwanzig Thaler

auf die Arie, beschlossen worden.

Die geehrten Aktionäre werden deshalb unter Hinweis auf

Zwanzig Thaler

auf jede Arie in der Zeit vom 21. und 22. Juli 1873 während der Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags bei

Herrn Banquier Hugo Grumpelt in Dresden, Landhausstr. 6 part.

einzelnen.

Hierbei sind die bisherigen, auf 40 % Einzahlung aufgestellten Unternehmungsanträge einzurichten und werden bei dieser Einzahlung neue auf blaues Papier gebrachte und auf 60 % Einzahlung laufende Interimsquittungen ausgegeben.

Auch diejenigen Aktionäre, welche bereits Vollzahlungen geleistet haben, werden erlaubt, ihre blauen, auf grünes Papier gedruckten Interimsquittungen

am 21. und 22. Juli 1873

bei demselben Banquier gegen neue Interimsquittungen, auf denen die Vollzahlung bestellt ist, umzuwechseln.

Dresden, am 11. Juni 1873.

Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Advent Dr. Hermann Sintenis,

Vorsteher des Verwaltungsrathes.

Actien-Bierbrauerei zu Wiedingen.

Montag, den 14. Juli, beginnt die Verbreitung aus unserm neuen Lagerkeller auf dem Grundstück Nr. 61 der Königstraße Straße, und sind wir von nun an in den Stand gelegt, Besuchungen auf Bier zu jeder Tageszeit prempt auszuüben.

Bestellkästen befinden sich:

Hempel's Restauratur, Altmarkt Nr. 14, Eingang Krohnstrasse. Restauratur Sophienstraße Nr. 6, Eingang 2. der Häuser. Neustadt: Leipziger Keller, Eingang Weinstraße.

Die Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Geräthschuppens mit Lattenverschlägen, sowie die Fertigung einer Einfaßung von Grünthalenbruchhorzeln u. um eine 50 Meter lange Grabstätte soll

den 14. dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr,

im Wege der Submission an den Magistratsordnenden vergeben werden.

Die Contractbedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen liegen von heute an im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Infanterie-Gärtner, Flügel D, zur Einsicht aus.

Die Garnison-Verwaltung.

Durch die entzogene Eintritts- und sehr vorhaltbare Verbindungen mit den gekreisten Garnisonen wird ich jederzeit in den Stand gelegt, die größte Auswahl von

Uhrketten

(aus ästhet. Leder-Gold)

bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

W. G. Petermann, Magazin für Galanterie- und Kurzwaren.

Dresden.

10. Galeriestraße 10.

Nr. 42!

Eine kleine, kräftige Cigarre

à Stück 4 Pf.

empfiehlt

E. H. Grengel, Kreuzstraße 10.

Nr. 50!

Eine leichte Cigarre

10 Stück 4 Ngr.

empfiehlt

E. H. Grengel, Kreuzstraße 10.

Nr. 65!

Eine sehr kräftige Cigarre

100 St. 1½ Thlr.

Stück 6 Pf.

empfiehlt

E. H. Grengel, Kreuzstraße 10.

Nr. 80!

Eine sehr kräftige Cigarre

100 St. 2 Thlr.

Stück 6 Pf.

empfiehlt

E. H. Grengel, Kreuzstraße 10.

Nr. 100!

Eine sehr kräftige Cigarre

100 St. 3 Thlr.

Stück 6 Pf.

empfiehlt

E. H. Grengel, Kreuzstraße 10.

Nr. 120!

Eine sehr kräftige Cigarre

100 St. 4 Thlr.

Stück 6 Pf.

empfiehlt

E. H. Grengel, Kreuzstraße 10.

Nr. 140!

Eine sehr kräftige Cigarre

100 St. 5 Thlr.

Stück 6 Pf.

empfiehlt

<h

